

# Wie aus »nescilriet« Nesselried wurde

Karl Maier und Karl-Rolf Gissler präsentieren am Festwochenende eine historische Ausstellung

Im Rahmen des Festes »Nesselried brennt« wird am 8. 8. 2008 das 888-jährige Bestehen des Dorfes gefeiert. Historiker Karl Maier und Karl-Rolf Gissler präsentieren in einer Ausstellung die Verhältnisse um das Jahr 1120.

VON NADINE DIERLE

**Appenweier-Nesselried.** Karl Maier und Karl-Rolf Gissler standen vor einer entscheidenden Frage: Wie können sie eine historische Ausstellung über das 12. Jahrhundert präsentieren, die den Interessenten ein ungefähres Bild der damaligen Zeit verschafft und Informationen so kurz wie möglich hält. Nun steht das Konzept der Ausstellung. Am Freitag, 8. August, 19 Uhr, wird sie eröffnet. Passend zum Thema »Nesselried brennt« wird Karl Maier an diesem Abend auch einen Vortrag über die Geschichte des Schnapsbrennens halten.

## Schenkungsbuch

Beiden haben die beiden ihre Recherche mit der Urkunde des Reichenbacher Schenkungsbuches, in dem Nesselried zum ersten Mal namentlich erwähnt wurde. Sie übersetzten eine Kopie vom Lateinischen ins Deutsche. Da dieses Schriftstück im Kloster Rei-



Karl Maier und Karl-Rolf Gissler (von links) haben für das Fest »Nesselried brennt« eine historische Ausstellung zusammengestellt.

Foto: Nadine Dierle

chenbach entstand, gibt es auch zu dessen Geschichte einen Beitrag. Ihre Informationen bezogen sie aus Stephan Molitors Buch über das Reichenbacher Schenkungsbuch. Aber auch das Generallandesarchiv in

Karlsruhe und die Landesbibliothek Baden-Württemberg in Stuttgart lieferten viele Informationen: »Es war sehr turbulent in dieser Zeit und es ist enorm viel passiert«, so Karl Maier. Deshalb gibt es auch eine Auflistung weiterer Ereignisse aus der Region, wie etwa der Tatsache, dass 1121 der Grundstein der Nußbacher Kirche gelegt wurde. Und natürlich werden auch die weltlichen und geistlichen Herrschaftsverhältnisse dargestellt.

Weiter gingen sie auch der Frage nach, wie die Menschen damals ihren Alltag bestritten, Kleidung, Essen und Trinken sind daher ebenso Teil der Ausstellung. Informationen fanden die beiden auch, wie man da-

mals ein Dorf gebaut hat, wie die Bauern arbeiteten und wie sie von ihren Grundherren abhängig waren.

Interessantes haben Maier und Gissler über die Geschichte und die verschiedenen Schreibweisen des Ortsnamens herausgefunden, zu Beginn schrieb man Nesselried nämlich »nescilriet«.

Und nicht nur den Ortsnamen nahmen die beiden unter die Lupe, auch frühere Familiennamen, die heute teilweise noch existieren, teilweise nicht mehr vorhanden sind, wurden recherchiert. Ein Überblick über die wichtigsten Geschehnisse der vergangenen 888 Jahre in Nesselried rundet die Ausstellung ab.

## STICHWORT

### Die beiden Macher

Karl Maier kommt aus Appenweier, Karl-Rolf Gissler lebt in Nesselried. Sie sind beide pensionierte Geschichtslehrer, gehen aber noch immer ihrem Hobby und ehemaligem Beruf, der Geschichte, nach.

Wenn Bedarf ist, unter-

stützen sie die politische oder kirchliche Gemeinde bei Recherchen und Fragen rund um die Historie des anstehenden Festes. Beide gehören sie dem »Historischen Verein Mittelbaden« und auch dem Nesselrieder Heimatverein an.

nad